

Rotary Freundschaftsaustausch¹ (RFE)

Bezug: Governorbrief Oktober 2011²

- Austauschangebot aus Brasilien (Distrikt 4510 Staat Sao Paulo)

Governor Zimmermann hat uns alle in ihrem Oktoberbrief gebeten, doch einmal zu prüfen, ob wir einen Rotary-Freundschaftsaustausch (RFE) mit einer Gruppe aus Bauru im südlichen Brasilien eingehen wollen.

Da es beim RFE noch um ein relativ unbekanntes Terrain handelt, möchte ich Ihnen Austauschprogramm einmal etwas ausführlicher darstellen. Tatsächlich fand der erste solche RFE-Austausch in unserem Distrikt vor gerade einmal 2 Monaten statt und dabei handelte sich auch nur um die „Hinrunde“, d.h. den Besuch einer amerikanischen Delegation aus Virginia beim **RC Ulm/Neu-Ulm**; das „Rückspiel“, der Gegenbesuch unserer Ulmer Freunde in Amerika ist erst für das kommende Jahr geplant.

Wer sich mit Austauschprogrammen insb. dem GSE (**Studiengruppenaustausch**) auskennt, wird aus den wenigen Bemerkungen schon gemerkt haben, daß es hier um etwas anderes handelt: statt der Arbeit, das „Studieren von Arbeitssituationen“ im Ausland, steht hier die **Freundschaft** im Vordergrund. Die ausländischen Gäste erwarten ein Besuchsprogramm mit Besichtigungen („sight-seeing“) und Begegnungen mit Rotariern im Gastland. Und dementsprechend unterschiedlich ist auch der angesprochene Personenkreis: während die Teilnehmer bei GSE nach **beruflichen Interessen/Qualifikationen und einer bestimmten Altersgruppe** (junge Berufstätige von 25 – 40 Jahren) ausgesucht werden, fallen bei dem RFE mit seinem „**Freizeitcharakter**“ alle derartige Beschränkungen weg; umgekehrt ist beim RFE nun wieder das **rotarische Element** stärker ausgeprägt. Danach müssen alle Teilnehmer Rotarier sein, ausgenommen sind Ehepartner und Kinder, die die Reise gemeinsam mit dem Rotarymitglied antreten. Im übrigen handelt es sich beim RFE um einen **echten Austausch**, da sich die beiden Gruppen beide Male persönlich begegnen werden, wobei jeder einmal die Rolle des Gastgebers und die des Besuchers spielen wird.

Um nun Klartext zu reden, die brasilianische Gruppe besteht aus **6 Ehepaaren, also 12 Personen, von denen 9 Rotarier sind**. Meist mittleren Alters zwischen 48 und 64 Jahren, meist Unternehmer. Alle sprechen Englisch, der Teamchef versteht seinen Worten zufolge auch recht gut Deutsch. Die Gruppe hat bereits erhebliche RFE-Erfahrungen erworben durch Austausche mit USA, Mexiko und Australien –diese

¹ Im Governorbrief irrtümlich als „fellowship exchange“ bezeichnet.

² Auszug aus dem Brief: „... Im September fand der erste Besuch im Rahmen eines RFE-Programmes (Rotarian Fellowship Exchange) mit dem amerikanischen Distrikt 7600 statt. Bei diesem von Frd. Burwitz (RC Ulm/Neu-Ulm) organisierten Treffen verbrachten 6 Personen aus Virginia mit ihren rotarischen Freunden des Distriktes 1930 zwischen Ulm und Bodensee unvergessliche Tage.

Heute darf ich Sie bereits auf das nächste RFE Programm aufmerksam machen: Ende April 2012 ist ein Besuch von 6-8 brasilianischen Paaren aus D 4510 (Hinterland von Sao Paulo mit den Städten Bauru, Presidente Prudente, Assis, Rancheria) geplant. Die Paare werden bei Rotariern untergebracht und gemeinsam mit diesen unseren Distrikt erleben. Ein Gegenbesuch in Brasilien ist für denselben Zeitraum geplant. Neben dem Kennenlernen des dortigen Distriktes und der rotarischen Freundschaft können Höhepunkte wie der Besuch in Iguazu geplant werden. Bei Interesse wenden sie sich bitte an den Distriktbeauftragten Internationaler Dienst Freund Peter Hobbing, RC Freiburg.“

Routine vielleicht auch der Grund, warum sie das Vorhaben so relativ kurzfristig (Deutschlandbesuch im April/Mai 2012, Gegenbesuch nach Absprache) angehen.

Was würde uns als Austauschpartner(Gastgeber) erwarten?

- **Organisation**

Offiziell wird der RFE als **Distriktaufgabe** bezeichnet, wobei dies sinnvollerweise eher im Sinne einer Schirmherrschaft durch den Governor sowie der Beratung/internationalen Vermittlung durch den Beauftragten für den Internationalen Dienst zu verstehen ist. Die **konkrete Planung** einschließlich der Abstimmung mit den Austauschpartnern im Ausland muß **vor Ort** erfolgen. Im Falle des RC Ulm/Neu-Ulm wurde das Vorhaben praktisch solo bewältigt (mit kleinen Beiträgen benachbarter Clubs); es ist aber durchaus gängig, daß RFE-Austauschprojekte von vornherein von mehreren Clubs gemeinsam angegangen werden. Auf jeden Fall erscheint es angezeigt, daß derartige Vorhaben von Clubs in unmittelbarer räumlicher Nähe angegangen werden, da ansonsten kaum ein gemeinsames Besuchsprogramm für alle Teilnehmer machbar wäre. Eine wichtige Rolle spielt – wie auch im Ulmer Fall – der zuständige **Assistant Governor**, der zum einen den Distrikt bei den gemeinsamen Veranstaltungen vor Ort vertreten, aber auch dank seiner Kenntnis der Clublandschaft im Umkreis schon im Vorfeld wertvolle Hilfestellungen leisten kann, z.B. im Sinne einer Beteiligung mehrerer Clubs am Austausch als solchem oder lediglich beim konkreten Besuchsprogramm.

- **Finanzen**

Anders als bei GSE bringt sich Rotary/die Foundation finanziell in keiner Weise ein. Alle Kosten (insbesondere die Reisekosten vom Heimat- in das Bestimmungsland) sind **ausschließlich von den Teilnehmern privat zu tragen**.

Für die Zeit des Besuchs im Partnerland gilt folgendes: die ausländischen Gäste werden **privat bei rotarischen Familien untergebracht** (im Prinzip bei solchen, die später auch am Gegenbesuch teilnehmen, sodaß das Prinzip einer direkten Gegenseitigkeit gewahrt bleibt). Die Gastgeber übernehmen damit die Kosten der Unterbringung und Verköstigung, soweit diese im Hause selbst stattfindet.

Sobald sich die **Aktivitäten jedoch nach außen verlagern** (Eintrittsgelder und Fahrtkosten usw. bei Unternehmungen, Gaststättenbesuche) bestreitet dies jeder auf eigene Rechnung, d.h. auch die ausländischen Gäste kommen für diese Kosten selbst auf.

- **Programm**

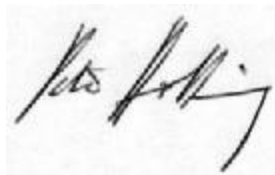
Nach meinen Kenntnissen werden die Programme im wesentlichen unter **touristischen Gesichtspunkten** erstellt, d.h. sie orientieren sich an den Attraktionen, die der gastgebende Rotary-Club (bzw. die gastgebenden Clubs) am Ort und in der näheren Umgebung zu bieten haben.

Im Sinne der rotarischen Freundschaft, die dem Programm ja auch den Namen gegeben haben, stellen sind die **rotarischen Begegnungen** einen wichtigen Programmbestandteil dar. Sie sollen sich vor allem durch die Teilnahme an regulären Meetings der teilnehmenden (und weiteren umliegenden) Clubs aber auch an Sonderveranstaltungen ergeben. Nach den mir vorliegenden Unterlagen handelte es sich dabei um die Teilnahme an 4 bis 6 rotarischen Veranstaltungen.

- **Berichtserfordernisse**
Angesichts der privaten Finanzierung ergeben sich auch keine zwingenden Berichts-/Rechenschaftserfordernisse weder im schriftlichen noch mündlichen Sinne (anders als z.B. bei GSE-Projekten, bei denen die Teilnehmer zu einer Anzahl von Vorträgen im rotarischen Kreis verpflichtet sind).
- **Geplanter Zeitraum**
Deutschlandbesuch der brasilianischen Gruppe: **29. April bis 11. Mai 2012**
Gegenbesuch in Brasilien: nach Absprache mit der deutschen Gruppe

Ich möchte Sie bitten, den Vorschlag aus Brasilien wohlwollend zu prüfen und, falls er Ihnen zusagt, alsbald „zuzugreifen“, da der geplante Deutschlandbesuch ja schon in einem knappen halben Jahr stattfinden würde.

Für etwaige weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



10. November 2011

Dr. Peter Hobbing

Beauftragter „Internationaler Dienst“

Rotary Distrikt 1930

Mühlenweg 1

D-79283 Bollschweil

Tel: +49/7633/929.9419

Fax: +49/3222/372.4803

E-Post: hobbing@t-online.de